

Bibliographisches Institut Aktiengesellschaft in Leipzig. —
Vermögensrechnung am 31. Dezember 1930.

Vermögen.		RM	S ₁
Grundstück		438 750	—
Gebäude	1 034 987,14		
Abchr.	11 228,60	1 023 758	54
Maschinen und Mobilien	818 987,93		
Abchr.	135 553,61	683 434	32
Schriftmetall, Plattenmetall, Steine	289 309,22		
Abchr.	111 842,02	177 467	20
Materialvorräte		173 013	84
Verlagsvorräte		1 057 972	80
Beteiligungen		20 004	—
Kasse		45 515	30
Bankguthaben		65 001	39
Schuldner		1 431 876	92
		5 116 794	31
Schulden.			
Aktienkapital:			
Stammaktien		2 250 000	—
Vorzugsaktien		27 000	—
		2 277 000	—
Gesetzliche Rücklage		227 700	—
Dividendeergänzungsrücklage		200 000	—
Verwaltungspensionskasse		615 078	50
Stiftungen		400 000	—
Hypothek		100 000	—
Noch nicht eingelöste Zinscheine		900	—
Gläubiger		846 452	60
Übergangskonto		191 064	27
Reingewinn: Vortrag aus 1929	32 915,19		
Gewinn 1930	225 683,75	258 598	94
		5 116 794	31

Gewinn- und Verlustrechnung am 31. Dezember 1930.

Soll.		RM	S ₁
Geschäftsunkosten		908 461	12
Abschreibungen		258 624	23
Zinsen		56 037	83
Reingewinn 1930		258 598	94
		1 481 722	12
Haben.			
Vortrag aus 1929		32 915	19
Bruttogewinn		1 448 806	93
		1 481 722	12

In der am 20. April abgehaltenen Generalversammlung ist der Jahresabschluss genehmigt und die Dividende auf 10 v. S. festgesetzt worden.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 94 vom 23. April 1931.)

Friedr. Vieweg & Sohn Akt.-Ges. in Braunschweig. —
Gewinn- und Verlustrechnung vom 31. Dezember 1930.

Soll.		RM	S ₁
Unkosten		236 214	22
Steuern		84 429	07
Abschreibungen		229 676	74
		550 320	03
Haben.			
Betriebsüberschuß		542 422	88
Bilanzkonto		7 897	15
		550 320	03

Bilanz vom 31. Dezember 1930.

Bestände.		RM	S ₁
Grundstücke, Gebäude		684 100	—
Effekten, Beteiligungen, Inventar, Fuhrpark		100 206	30
Betriebseinrichtungen		342 103	02
Betriebsmaterialien		21 367	15
Rohstoffe		39 377	72
Halbfabrikate		60 973	75
Erzeugnisse		848 596	19
Debitoren, Barmittel		375 194	60
Vortrag 1. 1. 1930	63 037,47		
Gewinn- und Verlustkonto	7 897,15	70 934	62
		2 542 853	35
Verpflichtungen.			
Aktienkapital		2 000 000	—
Reservefonds		10 000	—
Hypotheken		150 000	—
Kreditoren		382 853	35
		2 542 853	35

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 84 vom 11. April 1931.)

Anton J. Benjamin A.-G. in Hamburg-Leipzig. —
Bilanz per 31. Dezember 1930.

Vermögen.		RM	S ₁
Aktiva.			
Grundstücke		1 053 872	—
Inventar		68 010	58
Effekten		295 913	88
Waren		728 930	23
Debitoren		842 918	—
Barmittel		64 494	13
		3 054 138	82
Passiva.			
Aktienkapital		2 000 000	—
Hypotheken		343 515	95
Kreditoren		473 243	94
Steuern		32 123	80
Pension		5 000	—
Deltredere		28 482	—
		2 882 365	69
Gewinn		171 773	13
		3 054 138	82
Erfolg.			
Soll.			
Abschreibung		24 717	36
Steuern		69 219	83
Unkosten		1 003 301	57
		1 097 238	76
Gewinn		171 773	13
		1 269 011	89
Haben.			
Gewinnvortrag		11 241	63
Gewinn aus Waren		1 169 531	62
Gewinn aus Grundstück und Effekten		88 238	64
		1 269 011	89

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 81 vom 8. April 1931.)

Aus dem graphischen Gewerbe. — Im März d. J. hatte der Verband der Deutschen Buchdrucker 19 213 Arbeitslose (gegen 19 139 im Februar); verkürzt arbeiteten im März 3526 Mitglieder (gegen 3699 im Februar). Im Februar 1931 wurden 157 068 Arbeitslosen-Unterstützungstage ermittelt (gegen 134 126 im Februar 1929). Im Februar 1931 wurden 246 825,84 RM für Arbeitslosen-Unterstützung gezahlt, außerdem 186 560.— RM für Notstands-Unterstützung. Das Prozentverhältnis der Arbeitslosen betrug im März d. J. bei den Buchdruckern 22,1 Prozent (22,0 Prozent), bei den Buchbindern 25,9 Prozent (25,9 Prozent), bei den Lithographen und Steindruckern 27,0 Prozent (26,6 Prozent) und bei den graphischen Hilfsarbeitern 22,8 Prozent (21,9 Prozent). Die eingeklammerten Ziffern beziehen sich auf den Monat Februar d. J. — In der Woche vom 18. bis 24. April d. J. waren in Berlin 3998 Buchdruckergehilfen arbeitslos (gegen 3939 in der Woche vom 14. bis 20. März). Arbeitslos waren nach den einzelnen Sparten 2176 Handsetzer, 401 Maschinenseher, 1124 Drucker, 102 Schweizerdegen, 122 Stereotypenre und 98 Korrektoren. Außerdem waren 650 Hilfsarbeiter und 1887 Hilfsarbeiterinnen arbeitslos, insgesamt 2537 (gegen 2502 in der Woche vom 14. bis 20. März).

Wie aus dem Bericht über das letzte Geschäftsjahr (1. April 1930 bis 31. März 1931) hervorgeht, zählte der Deutsche Faktor-Bund Ende vergangenen Jahres 3803 Mitglieder. Durch den Tod verlor der Bund 83 Mitglieder, wovon 40 bereits invalide waren. Am Ende des Berichtsjahres waren 468 invalide Mitglieder und 507 Witwen laufend zu unterstützen. Für Unterstützungen wurden 515 901,50 RM gezahlt. Auf die Invaliden-Unterstützung entfielen 308 805,50 RM, auf die Witwen-Unterstützung 100 612.— RM und auf die Stellenlosen-Unterstützung 58 354,50 RM. E. D.

Bibliothekar-Prüfungen. — Im Laufe des März und April d. J. fanden bei dem Sächsischen Prüfungsamt für Bibliothekswesen Prüfungen statt. Es hatten sich gemeldet in der Abteilung A für den mittleren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken 26 Prüflinge, in der Abteilung B für den Dienst an volkstümlichen Bibliotheken 45 Prüflinge, in der Abteilung C für den höheren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken 6 Prüflinge. Davon stammten aus Sachsen in der Abteilung A 14, in der Abteilung B 4 und in der Abteilung C 2. In der Abteilung A sind 3 Prüflinge zurückgetreten, einer hat nicht bestanden; von den übrigen Prüflingen erhielten 2 die Note I, 12 die Note II und 8 die Note III. In der Abteilung B ist einer der Prüflinge zurückgetreten; von den übrigen Prüflingen erhielten 4 die Note I, 30 die Note II und 10 die Note III. In der Abteilung C ist ein Prüfling zurückgetreten; von den übrigen Prüflingen erhielten 2 die